

Pressemitteilung

Der Alternative Medienpreis 2012 wird am 4. Mai verliehen Preise für Dokumentationen über Rechtsextreme, die Stasi- Gedenkstätte Hohenschönhausen, für gute Nachrichten und für Medienkritik

Im 13. Jahr gibt es neun Preise und insgesamt 4500 Euro Preisgeld

„Blut muss fließen“: Die kritische Filmdokumentation von Peter Ohlendorf über die Neonazi-Musikszene war der Jury einen zweiten Preis in der Sparte Video wert. Den ersten Preis errang die Filmakademie BAWÜ mit einem Beitrag über die Begegnung von Opfern und Tätern in der Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen.

Der Nürnberger Sender Radio-Z hat mit „50 Jahre Scheinehe mit der Türkei“ von Ceyda Keskin, Umut Sahverdi und Hadil Ali den zweiten Preis in der Sparte Audio errungen. Der erste Preis geht an das Berliner Kinderradioprojekt „Radijojo“ mit einem Beitrag zum Weltfriedenstag.

Neonazi-Aktivitäten dokumentiert das Münchner AIDA-Archiv und erhielt dafür einen zweiten Preis in der Sparte Online. Der ersten Preis geht an die „Visionews“, die gute Nachrichten – positive Beispiele für Frauenpower international – dokumentieren.

Die Schülerzeitung Q-Rage kämpft gegen Rassismus und für Integration. Die Stadtzeitung Emskopp dokumentiert, wie die Emslandlager nach 1945 verschwiegen wurden – beide Texte wurden in der Sparte Print ausgezeichnet.

Zum ersten Mal vergibt die Zweite Aufklärung den Sonderpreis in der Sparte Medienkritik, und zwar an eine Dokumentation bei ZAPP. Sie zeigt, welche Klischeerollen farbige Schauspieler im deutschen Fernsehen übernehmen müssen. Damit wird beim Alternativen Medienpreis der erste Preis für Medienkritik in Deutschland überhaupt vergeben – einen solchen Preis hat es bisher nicht gegeben.

Veranstaltet wird der Preis von der Nürnberger Medienakademie und der Stiftung Journalistenakademie gemeinsam mit dem Mediacampus Bayern, der Stadt Nürnberg, den Grünen, der LiMA, der dju und weiteren Unterstützern. Die Preise werden am 4. Mai um 20 Uhr im Bildungszentrum der Stadt Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz, 2, 90403 Nürnberg, Raum 3.11 (Saal, dritter Stock) verliehen. Durch die Preisverleihung führt Peter Lökk von der Nürnberger Medienakademie. Für Jazz sorgt Izabella Effenberg am Vibraphon.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung auf www.alternativer-medienpreis.de wird gebeten.

Über einen Bericht zur Preisverleihung freuen wir uns. Gerne helfen wir bei Interview- und Materialwünschen. Informationen zu den Preisträgern gibt es auf www.alternativer-medienpreis.de. Für Rückfragen stehen Peter Lökk und Gabriele Hooffacker unter 0911.435867 bzw. 089.1675106 zur Verfügung (Mail: g.hooffacker@journalistenakademie.de).

Alternativer Medienpreis 2012: Alle Preisträgerinnen und Preisträger, alle ausgezeichneten Beiträge auf einen Blick

Printmedium

1. Preis: Eberhard Seidel: [Schülerzeitung Q-Rage](#) ([Laudatio als PDF](#))
2. Preis: Simone Schnase: [Die Emslandlager und ihre Folgen: Eine Geschichte von 1933 bis in die Gegenwart](#) ([Laudatio als PDF](#))

Internet

1. Preis: Ute Scheub: www.visionews.net
([Laudatio als PDF](#))
2. Preis: Marcus Buschmueller: www.aida-archiv.de
([Laudatio als PDF](#))

Audio / Hörfunk

1. Preis: Cosima Müller: [Kinderradioprojekt zum Weltfriedenstag](#) auf Radijojo
([Laudatio als PDF](#))
2. Preis: Ceyda Keskin, Umut Sahverdi, Hadil Ali: [50 Jahre Scheinehe mit der Türkei](#)
(Radio Z) ([Laudatio als PDF](#))

Video

1. Preis: Anja Reiß, Márk Szilágyi: [Sag mir, wo Du stehst](#) ([Laudatio als PDF](#))
2. Preis: Peter Ohlendorf: [Blut muss fließen](#) ([Laudatio als PDF](#))

Medienkritik

Sugárka Sielaff: Zapp-Beitrag über die [Klischeerollen](#), die afrodeutsche Schauspieler übernehmen müssen ([Laudatio als PDF](#))